

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

# Das ABC durch die Silvesternacht

**Jahreswechsel.** Von der Austernbar über ein Stück vom Paradies bis zu YMCA. Ein kleiner Leitfaden durch die Silvesternacht: für daheim, das Fernsehprogramm und die Wiener Innenstadt.

**A**lkohol: Er gehört, gern in Form von Schaumwein, zur Grundausrüstung jeder Silvesterparty. Zwei Millionen Sektkflaschen werden zu Silvester in Österreich geöffnet. Auch wenn der Grundsatz „Weniger ist mehr“ heute kaum berücksichtigt wird, empfiehlt es sich, gerade deshalb auf Qualität zu setzen. Mittlerweile gibt es viele Winzer, die guten Sekt produzieren, etwa aus Langenlois. ☺

**B**rauchtum: Vom Peitschenknallen über Bleigießen bis zum Glücksbringer. Zu Silvester ist Aberglaube erlaubt, nicht nur bei uns. In Italien trägt man in der Silvesternacht rote Unterwäsche, in der Hoffnung auf Liebesglück. Allerdings muss sie am 1. Jänner weggeworfen werden. In Tschechien wird ein Apfel in zwei Hälften geschnitten, um im Kerngehäuse die Zukunft zu lesen. Und damit sich die umherirrenden Seelen der Verstorbenen in der Silvesternacht nicht in der Wäsche verfangen können, wird diese in gleich mehreren Ländern abgenommen.

**C**hampagnerbar: Wer sich auch schon tagsüber ein Gläschen Champagner genehmigen will, hat dazu in Wien mehrere Möglichkeiten. In der Fershtel-Passage auf der Freyung bietet das französische Bistro Beaulieu ab zehn Uhr in der Silvesterbar Austern und Champagner an. Ab elf Uhr kann man sich in der Austernbar im Schwarzen Kameel (Bognergasse 5) stärken.

**D**onauwalzer: Der 1866 von Johann Strauß Sohn komponierte Walzer „An der schönen blauen Donau“ ist die inoffizielle Bundeshymne, die zu Silvester in so gut wie jedem Haushalt erklingt. Der Donauwalzer wurde übrigens mangels Nationalhymne 1945 anlässlich der Unabhängigkeit Österreichs und bei den ersten Spielen der österreichischen Fußballnationalmannschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gespielt.

**E**ssen: Auch beim Essen geht es zu Silvester nicht ohne Brauchtum und Tradition.

Geflügel wird zumindest bei abergläubischen Menschen nicht gegessen – das Glück könnte sonst davonfliegen. Fisch und Schwein sollen hingegen besonders viel Glück bringen – und zumindest Letzteres für die Feier stärken.

**F**ledermaus: Die Johann-Strauß-Operette wird ab 19 Uhr auf dem Herbert-von-Karajan-Platz live aus der Wiener Staatsoper übertragen.

**G**lücksbringer: Eva soll als Andenken an das Paradies von ebendort ein vierblättriges Kleeblatt mitgenommen haben. Ob es seitdem durchgehend als Glücksbringer gilt, ist unbekannt. Das Hufeisen wird mit der Stärke des Pferdes assoziiert, das Schwein war einst für germanische Völker ein heiliges Tier, weshalb es Wohlstand, Reichtum und Stärke symbolisieren soll. Die Redewendung „Schwein gehabt“ geht übrigens auf eine Praxis aus dem Mittelalter zurück, wonach das Schwein ein beliebter Trostpreis bei Wettkämpfen gewesen sein soll.

**H**unde: Sie sind die Leidtragenden der Silvesterknallerie. Der Österreichische Kynologenverband rät, die Tiere so gut wie möglich abzuschirmen, für eine gemütliche Raumumgebung zu sorgen, Vorhänge zuzuziehen, angenehme Hintergrundmusik aufzulegen und mit dem Hund lieber vor Einbruch der Dunkelheit spazieren zu gehen. Und ihn dabei nicht von der Leine zu nehmen, da er sonst bei einem plötzlichen Kracher in Panik davonlaufen könnte.

**I**nternationale Gäste: Rund 30 Prozent der knapp 700.000 Besucher des Silvesterpfades in der Wiener Innenstadt sind Gäste aus dem Ausland. Elf Prozent stammen aus den Bundesländern, der Rest ist aus Wien.

**J**ugend und Kinder: Die Freyung steht beim Silvesterpfad im Zeichen der Jugend (14–18h), auf dem Maria-Theresien-Platz gibt es ab 14 Uhr Kinderkaraoke.

**K**racher: Silvesterraketen, Knallfrösche und Schweizerkracher (also Knallkörper ab der Kategorie F2) sind im Stadtgebiet verboten. Lediglich geprüfte Knaller der Kategorie F1 (Tischfeuerwerke, Traumsterne, Knallerbsen oder Wunderkerzen) sind für Personen ab zwölf Jahren erlaubt. Die Polizei warnt vor gefälschter Pyrotechnik (ohne CE-Kennzeichen) im legalen Handel und betont, dass „ausnahmslos alle Personen, die sich an diese Regelung nicht halten“, angezeigt werden.

**L**uft: Wer noch ein bisschen Weihnachtsgeld übrig hat, kann das Silvesterspektakel in einem Privatjet aus der Luft betrachten. Der Chauffeurdienst Classic Chauffeur Limousine bietet einen Rundflug an Bord eines C12-Privatjets (60 min. Flugzeit) inklusive Do&Co-Catering, Limousinenservice und Champagner (ab 4800 Euro für sechs Personen, zwischen 22 und zwei Uhr).

**M**ultimedia-Silvesterpfad: Die Seestadt Aspern hält trotz U-Bahn-Anbindung ihren eigenen Silvesterpfad ab und setzt von 16h im alten Jahr bis vier Uhr im neuen auf Multimedia mit Lasershows, DJs und Lichtkunst.

**N**eujahrskonzert: Der Tag danach wird traditionell mit dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, diesmal mit Zubin Mehta, begonnen. ORF2 überträgt ab 11.15 Uhr.

**O**ben: Wem ein Privatjet zu teuer ist, der kann trotzdem oben feiern, etwa im „Dachboden“ des 25 Hours Hotel beim Museumsquartier. Für 90 Euro werden Sixties-Swing, ein Welcome Drink, Snacks und Ausblick auf die Stadt geboten (Tel.: +43/(0)1/52 15 10).

**P**ummerin: Fünf Minuten lang läutet zum Jahreswechsel die größte Glocke Österreichs. Laut der Wiener Wirtschaftskammer warten übrigens 31 Prozent der Wiener bewusst auf das Läuten der Pummerin, 35 Pro-

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

zent tanzen lieber Walzer.

**Q**ueer Silvester: Im WUK steht der Loveball heuer unter dem Motto „Sisi's Secret“ und somit im Zeichen der k. u. k. Monarchie (Beginn: 23 Uhr, Karten: ab 20 Euro, [www.wuk.at](http://www.wuk.at)).

**R**utsch: Rosch ha-Schana ist der jüdische Neujahrstag. Der Silvestergruß „Guter Rutsch“ dürfte sich davon ableiten.

**S**ilvesterpfad: Ab 14 Uhr startet der bereits 25. Wiener Silvesterpfad. Mit dem Riesenradplatz im Prater werden zwölf Locations bei der Massenparty bespielt (siehe Grafik). Heuer wird

erstmals das große Feuerwerk auf der Ringstraße (Rathaus, Universität) gezündet, anlässlich ihres 150. Geburtstags. Ab 17h wird der Ring gesperrt ([www.wien-event.at](http://www.wien-event.at)).

**T**V: „Dinner for one“ ist längst ein Fixstarter für alle Daheimgebliebenen (23.25 Uhr, ORF1).

**U**rwiener: Der Jahreswechsel von Edmund Sackbauer in der Kultserie „Ein echter Wiener geht nicht unter“ ist ebenso ein Silvesterklassiker (22.30 Uhr, ORF1).

**V**ersicherung: Wer einen Schaden an seinem Auto bemerkt, sollte ihn innerhalb einer Woche melden. Schäden durch Silvesterraketen oder Kracher seien meist durch eine Haushalts- oder Kfz-Kaskoversicherung gedeckt, erklärt der ÖAMTC.

**W**iener Linien: Sie legen heute eine Extraschicht ein. Bis drei Uhr früh fahren die U-Bahn-Linien im 7,5-Minuten-Takt. Ab 22 Uhr ist die Station Stephansplatz gesperrt, da sie als Stützpunkt der Wiener Rettung gebraucht wird. Auch viele Straßenbahn- und Buslinien sind die ganze Nacht im Einsatz.

**X**. Bezirk: Sieben Silvestermärkte gibt es in Wien, zum Beispiel im zehnten Bezirk in der Fußgängerzone Favoriten.

**Y**MCA: Wenn der Partyklassiker der Village People die Silvesterparty nicht mehr retten kann, sollte man seine Qualitäten als Gastgeber überdenken.

**Z**entralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Sie sagt strengen Frost und einen leicht bewölkten bis sternklaren Himmel voraus. (ks)

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

